

Curriculum für den Distanz- unterricht

ÜBUNGEN, METHODEN, UM-
SETZUNGSMÖGLICHKEITEN
UND THEMENVORSCHLÄGE:
EIN ‚NOTFALLPAKET‘

Inhalt

Einleitung	3
Aufbau und Zielsetzung des Distanzcurriculums	3
Methodische Möglichkeiten im Distanzunterricht	3
Das Curriculum als ‚Notfallpaket‘	4
(1) Debattieren probieren	5
(1.1) Debatten-Fragen kennenlernen	5
(1.2) Themen auswählen	6
(1.3) Eigene Themen sammeln	7
(1.4) Die Frage klären	8
(1.5) Mikrodebatte	11
(2) Position beziehen	13
(2.1) Positionsbestimmung	13
(2.2) Eröffnungsrede Pro	15
(2.3) Eröffnungsrede Contra	16
(3) Aufeinander eingehen	19
(3.1) Assoziationskette	19
(3.2) Genau anknüpfen	20
(4) Schlüsse ziehen	22
(4.1) Bildbeschreibung auf den Punkt	22
(4.2) Der wichtigste Grund	23
Übersicht zu den Umsetzungsmöglichkeiten	25
Themenspeicher mit Streitfragen zur Corona-Pandemie	27
Materialien zum Download / Impressum	28

Einleitung

Aufbau und Zielsetzung des Distanzcurriculums

Das im Folgenden dargestellte Curriculum für den Distanzunterricht orientiert sich an den gleichen Lernzielen wie die primär für den Präsenzunterricht konzipierten Lehrwerke ‚Debattieren unterrichten‘, ‚Debattieren lernen‘ und die dazugehörigen Materialien:

- (1) Debattieren probieren**
- (2) Position beziehen**
- (3) Aufeinander eingehen**
- (4) Schlüsse ziehen**
- (5) Voraussetzungen klären**
- (6) Debattieren trainieren**

Die Übungen und Methoden, die in der vorliegenden Handreichung für den Distanzunterricht vorgeschlagen werden, können auch mit bereits etablierten Arbeitsformen aus dem Präsenzunterricht verbunden werden. Insofern versteht sich das Curriculum als Ergänzung und Erweiterung des bestehenden methodischen Repertoires zu einem umfassenderen „Blended-Learning“-Ansatz, bei dem analoge und digitale Medien, Präsenz- und Distanzunterricht zu einem, jeweils an die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie die von der Schule gegebenen Rahmenbedingungen angepassten Lernmodell kombiniert werden können.

Die hier vorgestellte Auswahl und Neufassung von Übungen konzentriert sich zunächst auf die Einführung der Debatte als Denk- und Gesprächsform. Zum Lernziel ‚Debattieren probieren‘ werden in Abschnitt (1) fünf Übungen vorgestellt, die sich in dieser Folge auch als abgeschlossene kleine Unterrichtseinheit umsetzen lassen. Sobald die Schülerinnen und Schüler eigene Erfahrungen mit dem Debattieren gesammelt haben, kann dann an den Fähigkeiten gearbeitet werden, die für die einzelnen Teile der Debatte wichtig sind. Die Abschnitte (2) bis (4) stellen Übungen vor, mit denen Eröffnungsrede, Freie Aussprache und Schlussrede vertieft werden können. Am Ende jeder Übungsbeschreibung finden sich Hinweise auf unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten.

Methodische Möglichkeiten im Distanzunterricht

Die zur Eindämmung der Corona-Pandemie erforderlichen Maßnahmen können sich stark auf die Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung auswirken. Das gemeinsame Lernen im realen Unterrichtsraum ist oft nur in kleineren Gruppen und unter Beachtung strenger Distanz- und Hygienevorschriften zulässig. Die Nutzung von elektronischen Medien und Online-Plattformen ist nur

in dem Rahmen möglich, der von der technischen Ausstattung der Schülerinnen und Schüler, der verfügbaren Netzabdeckung und Bandbreite des Internetzugangs und den räumlichen Gegebenheiten in den Wohnungen gesetzt wird. Darüber hinaus sind, insbesondere bei der Nutzung von Online-Diensten und sozialen Netzwerken rechtliche Regeln zu beachten, die etwa den Datenschutz und den Jugendschutz betreffen.

Im Anhang findet sich eine Übersicht zu Methoden und Arbeitsweisen, die für den Einsatz im Distanzunterricht und für ein als Kombination von Distanz- und Präsenzunterricht gestaltetes „Blended Learning“ geeignet sind. Dabei möchten wir ein breites Spektrum von Möglichkeiten berücksichtigen, um auf die von Schule zu Schule jeweils möglicherweise sehr verschiedenen Gegebenheiten eingehen zu können.

Von einem in Papierform verteilten Arbeitsblatt bis zur Videokonferenz mit virtuellen Teilungsräumen können unterschiedliche Medien und Methoden dazu dienen, Schülerinnen und Schüler im Debattieren zu unterrichten, sie zu motivieren und ihren Lernfortschritt zu würdigen. Und viele Methoden lassen sich mit bewährten Formen des Präsenzunterrichts verbinden, so dass die Erweiterung des methodischen Repertoires auch langfristig zu einem lebendigen und abwechslungsreichen Unterricht beitragen kann.

Das Curriculum als ‚Notfallpaket‘

Bei günstigem Verlauf des Infektionsgeschehens darf man hoffen, dass Unterricht in der Regel auch wieder im Schulgebäude stattfinden kann, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer einen guten Umgang mit den Schutzmaßnahmen finden und gemeinsames Lernen in Unterrichtsräumen wieder möglich ist.

Die vorliegende Handreichung versteht sich daher in erster Linie als Angebot, Elemente des Distanzunterrichts einzusetzen, um durch diese Erweiterung des Repertoires auch an die positiven Lernerfahrungen anzuknüpfen, die zu Zeiten strengerer Kontaktbeschränkungen gemacht wurden.

Zugleich ist die Handreichung auch als ‚Notfallpaket‘ gedacht, das Planungssicherheit im Falle neuerlicher Beschränkungen bietet. Wer eine Unterrichtsreihe zu Jugend debattiert durchführen möchte, kann dann jederzeit nahtlos vom Präsenzunterricht zum Distanzunterricht wechseln. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung und spannende Debatten!

(1) Debattieren probieren

Zu Beginn der Unterrichtsreihe sollen die Schülerinnen und Schüler ein auf eigene Anschauung und Erfahrung gestütztes Verständnis davon gewinnen, was eine Debatte ist und warum es lohnt, sich im Debattieren zu üben. Ein basales Verständnis von Debatte ist für den Einstieg ausreichend: Die Schülerinnen und Schüler sollen wissen, dass eine Debatte ein Gespräch ist, dem erstens explizite Regeln zugrundeliegen und das zweitens durch eine genau formulierte, geschlossene Fragestellung geprägt ist. Diese beiden Merkmale können unabhängig voneinander eingeführt werden. Auch ein nicht an explizite Regeln gebundener Austausch über eine Debattenfrage kann bereits als eine Möglichkeit, das Debattieren zu probieren, angesehen werden. Und in einer Gesprächsübung, die dem Aufbau einer Debatte folgend in Eröffnungsrunde, Freie Aussprache und Schlussrunde gegliedert ist, können die Schülerinnen und Schüler diesen Ablauf ausprobieren, auch wenn die Inhalte bis in den Wortlaut der Beiträge vorbereitet wurden und sich darin von den Beiträgen zu einer frei entwickelten Debatte unterscheiden.

Während im Präsenzunterricht oft mehrere Aspekte des Debattierens auf einmal kennengelernt und ausprobiert werden können, ist es im Distanzunterricht ratsam, kleinschrittiger vorzugehen. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns zunächst auf den Prozess der Themenfindung und -auswahl und betrachten dann Möglichkeiten, ein regelgeleitetes, strukturiertes Gespräch zu führen.

(1.1) Debatten-Fragen kennenlernen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zunächst eine kurze Einführung in die Unterrichtsreihe zum Debattieren. Hierzu kann die Übersicht aus den elektronischen Tafelbildern (s.u. S. 28) verwendet oder ein Unterrichtsgespräch im virtuellen Klassenzimmer geführt werden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass man beim Debattieren lernt, zu unterschiedlichen Themen Position zu beziehen und sich mit den Ansichten seiner Gesprächspartner auseinanderzusetzen.

Was es heißt, dass zu einer Frage unterschiedliche, ja entgegengesetzte Positionen vertreten werden können, wird zunächst an einem Beispiel illustriert. Dafür ist es ratsam, eine Frage zu wählen, die einen direkten, leicht erkennbaren Bezug zur aktuellen Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler hat, etwa:

Soll jeder Schultag um 9 Uhr mit einer Videokonferenz beginnen?

Die Schülerinnen und Schüler sollen für sich überlegen, wie sie zu dieser Frage stehen und ihre Position in zwei bis drei Sätzen begründen. Im zweiten Schritt

sollen sie überlegen, wie die entgegengesetzte Position begründet werden könnte und auch dies in zwei bis drei Sätzen formulieren.

Umsetzungsmöglichkeiten

Nachricht/E-Mail: Streitfrage und Arbeitsauftrag werden per Nachricht aus der Lernplattform oder per E-Mail verteilt, die Ergebnisse auf demselben Weg zurückgeschickt.

Videokonferenz: Die Schülerinnen positionieren sich per Handzeichen pro oder contra. Danach werden Vertreter der Pro-Seite und der Contra-Seite eingeladen, ihre Sicht mündlich zu begründen.

Abstimmungs- und Chatfunktion: Die Schüler positionieren sich über das Abstimmungstool und notieren ihre Begründung im Chat. Ausgewählte Chatbeiträge werden vorgelesen und auf Nachfrage genauer erläutert.

Visualisierung/Tafelbild: Verhältnis von Pro- und Contra-Stimmen als Strichliste, die wichtigsten Argumente in Stichworten darunter.

(1.2) Themen auswählen

Um das Debattieren im Distanzunterricht zu probieren, ist es empfehlenswert, auf Themen zurückgreifen zu können, die sich gut debattieren lassen und hinreichend kontrovers sind. Die auf den Arbeitsblättern vorgeschlagenen Themen sind so gewählt, dass sie diese Kriterien in der Regel erfüllen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Liste mit aktuellen Debattenthemen. Hierzu kann eines der Arbeitsblätter mit Themenvorschlägen verwendet oder eine eigene Themenliste angelegt werden.

Jede Schülerin und jeder Schüler soll nun die Themenliste individuell für sich durchgehen und eine Auswahl der Themen treffen, die aus seiner oder ihrer Sicht besonders interessant sind. Wenn ein Thema unklar oder unverständlich formuliert ist, können die klärungsbedürftigen Begriffe unterstrichen oder mit einer am Rand notierten Nachfrage versehen werden.

In Sprachlerngruppen oder für die Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Unterstützungsbedarf können den Themenformulierungen von vornherein kurze Worterklärungen beigefügt oder in einem Zwischenschritt Verständnisfragen beantwortet werden. Um als Schülerin oder Schüler einzuschätzen, ob es spannend wäre, über ein Thema zu reden, reicht ein sprachliches Grundverständnis der verwendeten Wörter in der Regel aus.

Umsetzungsmöglichkeiten

Die Auswahl und, falls erforderlich, Erläuterung der Themen kann in ähnlicher Weise erfolgen wie in der vorangegangenen Übung beschrieben (Nachricht/E-Mail; Videokonferenz; Abstimmungs- und Chatfunktion). Es gibt noch eine weitere Umsetzungsmöglichkeit, bei der die Schülerinnen und Schüler die Auswahl in mehreren Schritten gemeinsam bearbeiten und sich über die Themen austauschen:

Partnerarbeit: Die Schülerinnen und Schüler sollen sich jeweils zu zweit per Telefon oder über die Telefonfunktion eines Chatprogramms über ihre Auswahl sprechen. Die jeweiligen Tandems und das Zeitfenster für diesen Austausch werden von der Lehrkraft festgelegt. (Bereits etablierte Formen der Zusammenarbeit können dabei natürlich genutzt werden.) Sollte die Lerngruppe sich nicht in Zweiergruppen aufteilen lassen, kann auch eine Dreiergruppe gebildet werden oder die Lehrkraft macht mit. Jeder Schüler soll zunächst für sich die beiden interessantesten Themen auswählen und markieren. Dann nehmen die Partner miteinander Kontakt auf und gleichen ihre Listen miteinander ab. Das Ergebnis soll eine geordnete Liste mit den vier interessantesten Themen sein; wenn die Vorauswahlen sich überschneiden, kann die Liste auch nur drei oder zwei Themen umfassen.

Die von den Tandems getroffene Auswahl wird im Anschluss dokumentiert, Leitfragen:

- *Welche Themen waren in der Vorauswahl?*
- *Welche beiden Themen findet ihr am interessantesten?*
- *Warum habt ihr euch für diese Themen entschieden?*

Visualisierung/Tafelbild: Das Ergebnis der Themenauswahl wird als Strichliste dargestellt. Für jede Nennung auf Platz 1 oder 2 bekommt das Thema einen Strich. Wenn zwei Themen gleich oft genannt wurden, kann der Unterschied zwischen Erst- und Zweitplatzierung berücksichtigt werden. Im Unterrichtsgespräch werden die Schülerinnen und Schüler eingeladen, ‚ihr‘ Thema kurz vorzustellen und zu erläutern, was sie daran besonders interessant finden.

(1.3) Eigene Themen sammeln

Zu den Grundsätzen der Methodik von Jugend debattiert gehört, die Schülerinnen und Schüler auch an der Themenfindung zu beteiligen. Im Unterrichtsgespräch im Klassenraum kann dies als Zurufabfrage oder Themenfindung in wachsenden Gruppen durchgeführt werden (vgl. Debattieren unterrichten, Kap. 1).

Beide Umsetzungsformen sind auch im Distanzunterricht möglich, setzen technisch aber mindestens voraus, dass eine Videokonferenz mit der ganzen Lerngruppe durchgeführt werden kann. Für wachsende Gruppen wird überdies eine Teilung in mehrere Untergruppen (Breakout-Sessions) benötigt.

Im Anschluss an die Auswahl von Themen (1.2) oder die Beschäftigung mit einem Beispielthema (1.1) bekommen die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, eigene Themenvorschläge einzubringen. Dazu erhalten sie das Arbeitsblatt ‚Unsere Themen‘, das in unterschiedlichen Stufen bearbeitet werden kann.

(a) Die einfachste Bearbeitungsmöglichkeit besteht darin, Themen aus der Themenliste (1.2) auf das Arbeitsblatt zu übertragen.

(b) Eine anspruchsvollere Form der Bearbeitung ist es, ein vorgeschlagenes Thema zu modifizieren, zum Beispiel aus:

Soll jeder Schultag um 9 Uhr mit einer Videokonferenz beginnen?

wird das Thema:

Soll jeder Schultag um 12 Uhr mit einer Videokonferenz enden?

oder das Thema:

Soll jeder Schultag mit einem Gruppenchat beginnen?

(c) Zu Sachbereichen, die in der Themenliste nicht abgedeckt sind, können die Schülerinnen und Schüler eigene Fragestellungen entwickeln, indem sie zunächst notieren, wo sie in ihrem Umfeld Veränderungsbedarf sehen. Eine hilfreiche Formulierung ist der Satzanfang: „Ich ärgere mich darüber:“, zum Beispiel:

Ich ärgere mich darüber, dass manche einen neuen Computer haben und manche nur ein Handy.

Ein solches Ärgernis kann der Ausgangspunkt für die Formulierung einer Streitfrage sein, in der eine Lösung dieses Problems vorgeschlagen wird. Hierfür ist es oft sinnvoll, noch einmal genauer zu klären, worin das Problem besteht, das für Ärger sorgt. Auf die Anschlussfrage: Warum ist das ein Problem? könnte die Antwort beispielsweise lauten:

Die Mitschüler mit den neuen Computern können viel besser zu Hause arbeiten als die anderen. Das ist ungerecht.

(d) Der anspruchsvollste Schritt besteht darin, ein Thema als Debattenfrage zu formulieren, die auf eine konkrete Maßnahme abzielt. Dieser Schritt kann sich an die Betrachtung eines Problems (1.3.c) anschließen oder anders ergeben,

zum Beispiel aus der Wahrnehmung einer in der Öffentlichkeit geführten Debatte. Für das oben betrachtete Beispiel könnte die Frage lauten:

Sollen alle Schülerinnen und Schüler von ihrer Schule mit einem Laptop für die Teilnahme am Unterricht ausgestattet werden?

Umsetzungsmöglichkeiten

Nachricht/E-Mail: Das Arbeitsblatt ‚Unsere Themen‘ wird versandt und individuell schriftlich bearbeitet.

Interview: Die Schülerinnen und Schüler befragen eine Person aus ihrem Umfeld (Familie, Freunde), worüber sie sich ärgern und wie man das Problem lösen könnte.

Partnerarbeit: Tandems bearbeiten das Arbeitsblatt gemeinsam und tauschen sich telefonisch darüber aus.

Ergebnispräsentation im Plenum: Die Bearbeitung erfolgt individuell oder in Tandems. Die Ergebnisse werden der gesamten Lerngruppe in einer Videokonferenz vorgestellt.

Visualisierung/Tafelbild: Liste mit den von den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagenen Themen. Option bei Variante (c): zweiseitige Darstellung mit Problemen und Lösungsvorschlägen.

(1.4) Die Frage klären

Wenn die Lerngruppe eine Liste mit Themen erarbeitet hat, sind die Voraussetzungen dafür erfüllt, eine einfache Debatte vorzubereiten. Es ist grundsätzlich auch denkbar, die Unterrichtsreihe direkt mit der Debatte zu beginnen, ohne die Schülerinnen und Schüler zuvor an der Auswahl und gegebenenfalls auch Formulierung der Themen zu beteiligen. Erfahrungsgemäß ist die Bereitschaft, sich auf das Debattieren einzulassen und sich aktiv einzubringen, deutlich höher, wenn die Schülerinnen und Schüler, sich zu ‚ihren‘ Themen äußern können.

Gleichwohl ist es ratsam, die Entscheidung, welches Thema in welcher Phase des Unterrichts und im Rahmen welcher Übung bearbeitet werden soll, danach zutreffen, wie gut die Umsetzung einer Übung angesichts der Schwierigkeit eines Themas gelingen kann. Daher sollte nicht automatisch diejenige Streitfrage, die bei einer Abstimmung in der Klasse am meisten Stimmen erhalten hat, für die erste Debattenübung ausgewählt werden, sondern eines der Themen, die viele Stimmen bekommen haben, sich aber leichter debattieren lassen. Schwierigere Themen lassen sich später gut für andere Übungen einsetzen und

sollten entsprechend charakterisiert werden („Das heben wir uns für später auf“).

Insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Unterstützungsbedarf ist es wichtig, zur Vorbereitung auf eine Debatte die in der Streitfrage verwendete Begrifflichkeit zu klären und das mit dem Themenbereich verbundene Wortfeld zu erschließen. Gemeinsam mit der sprachlichen Vorbereitung können auch sachliche Fragen geklärt oder Verabredungen getroffen werden, wie eine Streitfrage verstanden werden sollte. In einem ersten Schritt wird die Streitfrage dazu in Teilfragen zerlegt, zum Beispiel:

Soll man in unserer Schule eine Maske tragen?

Was heißt ‚man‘?

Was heißt ‚in unserer Schule‘?

Was heißt ‚eine Maske‘?

Was heißt ‚tragen‘?

Die Schülerinnen und Schüler können auf die Teilfragen auf unterschiedliche Weise antworten: Beispiel, Erläuterung, Ausschluss des Gegenteils oder Wörterbuchdefinition können zu einem besseren Verständnis der Themenfrage beitragen. Wenn verschiedene Interpretationen eines Begriffs möglich sind, ist es für die Vorbereitung einer Debatte günstig, sich auf eine Lesart zu verständigen.

Umsetzungsmöglichkeiten

Nachricht/E-Mail: Die Schülerinnen und Schüler bekommen die für die Debatte ausgewählte Streitfrage und die daraus abgeleiteten Teilfragen mit dem Auftrag, zu jeder Teilfrage eine kurze Antwort zu notieren oder festzuhalten, dass sie nicht sicher sind, was gemeint ist. Die Ergebnisse werden zu einer kurzen Themenerläuterung zusammengefasst.

Thema mit Erläuterung: Die Schülerinnen und Schüler bekommen das Thema und zusammen mit einer kurzen Themeninformation. (Für einige Themen sind solche Themeninformationen im Internen Bereich der Website von Jugend debattiert abrufbar.)

Partnerarbeit: Bearbeitung in Tandems, Austausch per Telefon.

Videokonferenz mit Screensharing: Thema und Teilfragen werden auf der virtuellen Tafel gezeigt, Klärung der Begrifflichkeit im Unterrichtsgespräch (mit Chatfunktion kombinierbar).

Visualisierung/Tafelbild: Thema und Erläuterung der Begriffe synoptisch; farbige Unterstreichungen für Teile der Frage und die korrespondierenden Teilfragen.

(1.5) Mikrodebatte

Die Mikrodebatte ist eine Trainingsform, bei der Ablauf und Regeln einer Debatte im Format Jugend debattiert auf ein Minimum reduziert sind.

Um auszuprobieren, wie eine Debatte abläuft und worauf es ankommt, ist eine Mikrodebatte besonders gut geeignet. Während in den vorangegangenen Übungen die Diskussion der Debattenthemen eher informell ablief und keiner festen Gesprächsstruktur unterworfen war, sollen die Schülerinnen und Schüler nun lernen, sich zunächst in einer kurzen Eröffnungsrede zu positionieren, sich dann auszutauschen und am Ende noch einmal Position zu beziehen. Für die Eröffnungsreden bekommen die Schülerinnen und Schüler eine einfache, aus drei Schritten bestehende Strukturvorgabe, die sich sprachlich in drei Sätzen formulieren lässt:

Eröffnungsrede

Frage *Soll ... ?*

Grund *Dafür / dagegen spricht: ...*

Antwort *Deshalb soll ... (nicht) ...*

Die Schlussreden folgen ebenfalls diesem Aufbau. Die Debattanten blicken auf die kurze Debatte zurück und wählen den für sie jeweils wichtigsten Grund aus:

Schlussrede

Frage *Wir haben uns gefragt: Soll ... ?*

Grund *Der wichtigste Grund war für mich: ...*

Antwort *Deshalb soll ... (nicht) ...*

Die Schülerinnen und Schüler bereiten mit dem Arbeitsblatt ‚Mikrodebatte‘ zur ausgewählten Streitfrage Eröffnungsreden für beide Seiten vor. Es ist empfehlenswert, jeden Schüler und jede Schülerin sowohl eine Pro- als auch eine Contra-Rede vorbereiten zu lassen und die Zuordnung der Positionen erst später vorzunehmen.

Wenn es technisch und organisatorisch möglich ist, sollten alle Schülerinnen und Schüler eine Mikrodebatte führen, im optimalen Fall sogar alle gleichzeitig.

Dies lässt sich im Distanzunterricht in einer Videokonferenz mit Untergruppenräumen (Breakout-Sessions) umsetzen. Jeder Raum wird mit vier Teilnehmern zufällig besetzt. Die Positionen ergeben sich aus der (ebenfalls zufälligen) Anordnung der Videodarstellungen: links oben Pro 1, links unten Pro 2, rechts oben Contra 1, rechts unten Contra 2.

Bei der Arbeit mit Untergruppenräumen kann die Chat-Funktion genutzt werden, um die Debatte für alle gleichzeitig zu eröffnen und die Schlussrunde einzuläuten. Nach der Schlussrunde sollten die Gruppen noch etwas Zeit bekommen, um sich über die Debatte auszutauschen.

Weitere Umsetzungsmöglichkeiten

Debatte per Videokonferenz, plenar: Wenn die Möglichkeit der Gruppenteilung nicht besteht, kann die Mikrodebatte auch plenar im virtuellen Klassenzimmer von vier Teilnehmern geführt werden. Alle anderen Schülerinnen und Schüler deaktivieren während der Debatte sowohl das Mikrofon als auch die Videoaufzeichnung. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte auch die Funktion gewählt werden, Teilnehmer mit deaktiviertem Video auszublenden.

Debatten per Videokonferenz im 10 Minuten-Takt: Die Mikrodebatten werden nach einem festen Takt im virtuellen Klassenzimmer terminiert. Wenn insgesamt beispielsweise 90 Minuten zur Verfügung stehen, wird der Ablauf vorab als Textdokument verschickt und am Anfang für alle noch einmal vorgestellt und erläutert. Dann sind alle 10 Minuten vier Debattanten an der Reihe. Die anderen Schülerinnen und Schüler können die Zeit für andere Aufgaben nutzen.

Debatten ohne technische Hilfsmittel im Freien: Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich individuell zuhause oder in Partnerarbeit mit telefonischem Austausch vor. Die Debatten werden ohne technische Hilfsmittel unter Einhaltung des gebotenen Mindestabstands im Freien geführt. Wenn dafür der Schulhof genutzt werden soll, können die Positionen der Debattanten mit Namensschildern, die auf dem Boden befestigt werden, angegeben werden.

(2) Position beziehen

In der Einheit ‚Debattieren probieren‘ haben die Schülerinnen und Schüler interessante Themen gefunden und in einfacher Form debattiert. Die folgenden Einheiten der Unterrichtsreihe können nun genutzt werden, um die drei Teile der Debatte genauer zu betrachten und diejenigen Fähigkeiten zu trainieren, die für die Eröffnungsrunde, die Freie Aussprache und die Schlussrunde gebraucht werden.

Die Einheit ‚Position beziehen‘ schult die Fähigkeit, eine strukturierte Rede in einer begrenzten Zeit zu halten und sich zu einer Streitfrage begründet zu positionieren. Neben der Kenntnis der Gliederungs- und Formulierungsmöglichkeiten spielen für einen überzeugenden Vortrag auch non-verbale Faktoren wie Stand, Gestik und Blickkontakt eine wichtige Rolle. Diese Aspekte müssen unter den Bedingungen des Distanzunterrichts anders vermittelt werden, als es in einem realen Unterrichtsraum möglich ist.

Die ‚Position‘, die jemand bezieht, oder der ‚Standpunkt‘, den jemand einnimmt, wird auch dadurch markiert, dass die Rednerin oder der Redner sich aufrecht hinstellt oder im Sitzen aufrichtet, sich den Zuhörern zuwendet, sie ansieht und anspricht. Eine angemessenen Haltung einzunehmen ist auch vor der Kamera wichtig. Für die Arbeit an der Eröffnungsrede und Eröffnungsrunde ist es daher empfehlenswert, Gelegenheiten zu schaffen, in denen die Schülerinnen und Schüler üben können, bewusst aufzutreten, Kontakt zu den Gesprächspartnern und Zuhörern aufzubauen und klar abzuschließen.

(2.1) Positionsbestimmung

Die Übung ‚Positionsbestimmung‘ schult die Fähigkeit, eine Rede frei zu entwickeln und bündig abzuschließen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, sich dazu zu äußern, wie sie zu etwas stehen. Den Rahmen bilden die Formulierungen:

Wie stehe ich zu ... ?
|
So stehe ich zu ...

Es ist den Rednern freigestellt, ob sie die Frage auf ein konkretes physisches Objekt beziehen, zu dem sie in einer realen räumlichen Beziehung stehen, oder ob sie sich mit einer aktuellen Situation oder einer Streitfrage aus dem Themenspeicher beschäftigen wollen.

Beispiele für diese Möglichkeiten sind etwa:

Wie stehe ich zu meinem Schreibtisch?

Oder:

Wie stehe ich zu Fußball-Geisterspielen?

Oder:

Wie stehe ich zur Impfpflicht?

Die Schülerinnen und Schüler haben nun die Aufgabe, ein kurze Rede zu halten, die mit der Frage ‚Wie stehe ich zu ...‘ beginnt und dem zusammenfassenden Antwort-Satz ‚So stehe ich zu ‘...‘ schließt. Zwischen Frage und Antwort kann, wie in einem knappen Statement, ein einzelner Satz stehen („Fußball-Geisterspiele sind nur eine Notlösung.“) Oder die eigene Position kann in mehreren Sätzen ausgeführt werden. Die Rede soll nach Möglichkeit im Stehen vorgetragen werden.

Variante: Bei einem konkret-räumlichen Bezug können zur sprachlichen Vereinfachung auch die folgenden Formulierungen als Rahmen gesetzt werden:

Wo stehe ich jetzt?

|

Da stehe ich jetzt.

Umsetzungsmöglichkeiten

Telefon: Die Schüler bilden Paare und führen die Übung telefonisch durch. Dazu fragt zunächst der Anrufer den Angerufenen, wie er zu einer Sache steht. Dann wechseln die Rollen.

Audioaufnahme: Die Schüler nutzen die Aufnahmefunktion des Mobiltelefons, um ihre Rede aufzuzeichnen, und senden die Audiodatei danach an einen oder mehrere Trainingspartner.

Videokonferenz: Die Schüler aktivieren zunächst alle Schülerinnen und Schüler die Videofunktion und stellen sich (oder setzen sich aufrecht) so vor die Kamera, dass Gesicht und Oberkörper gut zu sehen sind.

In einer ersten Runde beschreiben einige Redner wie sie zu der Kamera stehen, die sie aufnimmt, oder wo sie sich gerade befinden. In den folgenden Runden können andere inhaltliche Themen besprochen werden.

Visualisierung/Tafelbild: Formulierungen von Frage und Antwort; Vorschläge für Themen; Leitfragen für die Auswertung:

Wie gut ist es gelungen, ...

... die eigene Position nachvollziehbar darzustellen?

... die Rede bündig abzuschließen?

(2.2) Eröffnungsrede Pro

Die in der Mikrodebatte (1.5) verwendete Minimal-Form der Eröffnungsrede wird in den folgenden Übungen erweitert. Dabei bilden die Gliederungsschritte Frage – Grund – Antwort weiterhin das Gerüst. Die Pro-Redner haben darüber hinaus die Aufgabe, genauer zu erläutern, wie sie sich die Maßnahme vorstellen, um die es in der Streitfrage geht. Dieser Schritt erläutert den ‚Vorschlag‘, den die Pro-Seite einbringt und gegen Kritik verteidigt. Zu Beginn der Debatte kann Pro 1 außerdem zum Thema hinführen und in einer kurzen Einleitung deutlich machen, was Anlass gibt, über diese Frage zu debattieren. Die erweiterte Struktur der Pro-Rede besteht aus folgenden Schritten:

Einleitung „Jeder von euch weiß ...“

Frage „Daher fragen wir: Soll ...“

Vorschlag „Das heißt: ...“

Grund „Dafür spricht ...“

Antwort „Deshalb soll ...“

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema eine Eröffnungsrede konzipieren. Dazu erhalten sie das Arbeitsblatt ‚Eröffnungsrede Pro‘. Die neuen Elemente ‚Einleitung‘ und ‚Vorschlag‘ sind der Sache nach bereits in der ersten Einheit bei der Auswahl und Klärung von Themen behandelt worden (1.3.c, 1.4). Der nächste Lernschritt besteht nun darin, diese Elemente so zueinander in Beziehung zu setzen, dass deutlich wird, worin die vertretene Position genau besteht und wie sie begründet wird.

Eine besonders schlüssige Gedankenführung ergibt sich, wenn in der Einleitung ein Problem benannt wird, das durch den Vorschlag gelöst oder gemildert wird. Zum Beispiel:

Jeder von euch weiß, dass das Corona-Virus durch kleine Tröpfchen übertragen wird.

Daher fragen wir: Soll an unserer Schule eine Maskenpflicht gelten?

Das heißt, dass alle Personen, die sich im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände aufhalten, Mund und Nase mit einer Schutzmaske bedecken müssen.

Für diesen Vorschlag spricht, dass das Virus dann nicht so leicht durch Tröpfchen übertragen werden kann.

Deshalb soll an unserer Schule eine Maskenpflicht gelten.

Umsetzungsmöglichkeiten

Nachricht/E-Mail: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt ‚Eröffnungsrede Pro‘ schriftlich in Stichworten oder ausformulierten Sätzen. Hierbei ist es empfehlenswert, Reden zu zwei oder mehr Themen erarbeiten zu lassen.

Audioaufnahme: Die ausgearbeitete Eröffnungsrede wird (im Stehen) vorgelesen und als Audiodatei aufgenommen.

Videokonferenz, plenar: Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Eröffnungsrede der gesamten Lerngruppe vor.

Videokonferenz, Gruppenräume: Zwei Durchgänge, zuerst in Zweiergruppen, dann in Vierer- oder Sechsergruppen.

Visualisierung/Tafelbild: Redestruktur und Formulierungen;
Auswertungsfragen:

Wie gut hat die Einleitung zum Thema hingeführt?

Wie gut passen Problem, Vorschlag und Grund zusammen?

(2.3) Eröffnungsrede Contra

Die Contra-Redner haben in der Eröffnungsrunde die Aufgabe, den Vorschlag der Pro-Seite zu prüfen und Gründe anzuführen, die gegen ihn sprechen. Auch für die Eröffnungsreden der Contra-Seite bildet die aus der Mikrodebatte bekannte Struktur ‚Frage – Grund – Antwort‘ das Gerüst. Als neue Elemente kommen eine explizite Anknüpfung an den von der Pro-Seite erläuterten Vorschlag und kritische Nachfragen hinzu. Diese erweiterte Struktur lässt sich in folgender Form darstellen:

Frage „Soll ...?“

Anknüpfung „Ihr schlagt vor ...“

Nachfrage „Mir ist noch nicht klar, wie ...“

Grund „Gegen euren Vorschlag spricht ...“

Antwort „Deshalb soll ... nicht ...“

Da die Streitfrage in der Regel von Pro 1 eingeführt und erläutert wird, kann eine Contra-Rede auch direkt mit der Anknüpfung an den Vorschlag beginnen.

Mit Bezug auf den Vorschlag können auch mehrere Nachfragen und Einwände vorgebracht werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Contra-Rede entwickeln, die sich auf ein Arbeitsergebnis der vorangegangenen Übung (2.2) oder einen Beispieltext (Musterlösung zum Arbeitsblatt ‚Eröffnungsrede Pro‘) bezieht. Dazu erhalten sie das Arbeitsblatt ‚Eröffnungsrede Contra‘.

Hinsichten, unter denen ein Vorschlag geprüft und kritisiert werden kann, lassen sich leichter mit Hilfe der folgenden Fragen ermitteln:

- *Besteht das Problem so, wie es beschrieben wurde?*
- *Ist klar, worin der Vorschlag besteht?*
- *Löst der Vorschlag das Problem?*

Aus diesen Prüfungshinsichten können die Contra-Redner diejenigen auswählen, die ihnen als am besten geeignet erscheinen, um auf Schwachpunkte in der Position der Pro-Redner hinzuweisen. Mit Bezug auf die Pro-Rede aus der vorigen Übung könnte eine Contra-Rede zum Beispiel lauten:

Soll an der Schule eine Maskenpflicht gelten?

Ihr schlagt vor, dass alle Personen im Schulgebäude und auf dem Schulgelände Mund und Nase mit einer Schutzmaske bedecken sollen.

Mir ist noch nicht klar, wie ihr das kontrollieren wollt. Sollen wir unsere Mitschüler bei den Lehrern melden, wenn sie die Maske einmal kurz abnehmen?

Gegen euren Vorschlag spricht vor allem, dass man keinen vernünftigen Unterricht machen kann, wenn alle ihr Gesicht verdecken müssen.

Deshalb soll an unserer Schule keine Maskenpflicht gelten.

Umsetzungsmöglichkeiten

Nachricht/E-Mail: Die Schülerinnen und Schüler erhalten per Nachricht das Arbeitsblatt ‚Eröffnungsrede Contra‘ und den ausformulierten Text oder die Stichwortfassung einer Pro-Rede, auf die sie sich beziehen sollen.

Korrespondenz: Die Schülerinnen und Schüler bilden Tandems. Ein Partner sendet eine Pro-Rede als Nachricht oder per E-Mail zu, der andere erwidert schriftlich.

Audioaufnahme: Die Contra-Rede wird (im Stehen) vorgetragen und als Audio-datei aufgenommen.

Telefon: Der Anrufer bittet den Angerufenen, seine Pro-Rede vorzutragen, und antwortet nach kurzer Bedenkzeit mit einer Contra-Rede.

Videokonferenz, plenar: Eine Pro-Rede wird plenar vorgetragen oder als Audioaufnahme vorgespielt. Alle Schülerinnen und Schüler bearbeiten für sich das Arbeitsblatt. Nach der Bearbeitungsphase können die Ergebnisse exemplarisch vorgestellt oder per Chat-Funktion geteilt werden.

Videokonferenz, Gruppenräume: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Zweier-Gruppenräumen. Der eine Trainingspartner trägt seine oder eine vorgegebene Pro-Rede vor, der andere antwortet nach kurzer Bedenkzeit mit einer Contra-Rede.

Visualisierung/Tafelbild: Struktur und Formulierungen; Prüfungshinsichten in Frageform; Auswertungsfragen:

Auf welche Punkte der Pro-Rede bezogen sich die Einwände von Contra?

Wie gut konnte man die Einwände nachvollziehen?

(3) Aufeinander eingehen

Wenn eine Debatte per Videokonferenz geführt wird, müssen alle Beteiligten sehr aufmerksam darauf achten, dass die Beiträge gut aneinander anschließen. Dies betrifft sowohl den Ablauf des Gesprächs als auch die inhaltlichen Bezüge. Die folgenden Übungen dienen dazu, beides zu trainieren.

Sobald die Debattanten sich nicht physisch im selben Raum befinden, sondern nur telefonisch oder über eine Videokonferenz miteinander verbunden sind, kann es insbesondere in der Freien Aussprache leicht vorkommen, dass zwei Redner gleichzeitig anfangen zu sprechen oder längere Pausen entstehen. In der Präsenzsituation kann man leichter anhand von körpersprachlichen oder leisen akustischen Signalen erkennen, wer als nächstes sprechen möchte. Diese Möglichkeiten können in Konferenzschaltungen kaum genutzt werden. Daher muss der Moment der ‚Ballübergabe‘ besonders geübt werden.

(3.1) Assoziationskette

Die Übung ‚Assoziationskette‘ trainiert genaues Zuhören und die Fähigkeit, flexibel auf die Beiträge anderer zu reagieren. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, aus zusammengesetzten Substantiven Ketten zu bilden, bei denen das folgende Glied immer die zweite Hälfte des vorangegangenen Wortes aufnimmt.

Zum Beispiel:

Reihenhaus – Hausmeister – Meisterbrief – Briefgeheimnis

Zunächst üben die Schülerinnen und Schüler zu zweit, an den Begriff des Gesprächspartners gut anzuschließen. In der nächsten Runde bilden sie Vierergruppen, die sich aus Zweierteams zusammensetzen. Wie beim Tennis- oder Tischtennis-Doppel muss der Wechsel immer zwischen den beiden Zweierteams erfolgen. In der letzten Runde ist ein noch freierer Wechsel möglich – vergleichbar mit dem Ablauf beim Volleyball kann der ‚Ball‘ auch für eine gewisse Zeit im eigenen Feld bleiben.

Umsetzungsmöglichkeiten

Telefon: Die Übung lässt sich zu zweit gut am Telefon durchführen. Zweierteams können sich telefonisch auch gut auf die Runde zu viert vorbereiten und eine Strategie absprechen.

Videokonferenz, plenar: Wenn die Teams nacheinander an der Reihe sind, ist es ratsam, die Anzahl der Sprecherwechsel stark zu begrenzen: in der ersten Runde auf vier Beiträge, in der zweiten und dritten Runde auf acht.

Videokonferenz, Gruppenräume: Der Ablauf wird plenar erklärt, die Schülerinnen und Schüler wechseln dann in Vierergruppenräume (Breakout-Sessions) und führen die Übung dort zunächst in Zweier-, dann in Vierergruppen durch.

Visualisierung/Tafelbild: Wer an wen anknüpfen kann, lässt sich durch ein schrittweise ergänztes Schaubild verdeutlichen, bei dem die Redner durch vier als Eckpunkte eines Quadrats angeordnete Kreise dargestellt, die mit Linien verbunden werden können. Mit Bezug auf die Freie Aussprache in einer Debatte kann an dieser Stelle erläutert werden, dass für die genaue Bezugnahme beider Seiten auf die jeweils andere Seite ein konsequenter Wechsel zwischen Pro- und Contra am effektivsten ist.

(3.2) Genau anknüpfen

In der Freien Aussprache ist es wichtig, dass die Debattanten einander gut zuhören und inhaltlich aufeinander eingehen. Damit das gelingt, sollten die Beiträge kurz sein und sich immer auf einen Gesichtspunkt konzentrieren. Diese Empfehlung gilt auch für Debatten, bei denen die Debattanten sich physisch im selben Raum befinden. Bei Debatten, die als Telefon- oder Videokonferenzen durchgeführt werden, ist die Gefahr, dass Beiträge sehr lang werden und mehrere, voneinander unabhängige Gesichtspunkte behandeln, besonders groß.

Die Übung ‚Genau anknüpfen‘ hilft dabei, eine konzentrierte Gesprächshaltung zu trainieren, die sich sowohl auf die Fähigkeit des Zuhörens als auch auf die Prägnanz der eigenen Beiträge auswirkt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, zu zweit aus unterschiedlichen Positionen über eine Debattenfrage zu sprechen und dabei immer die Äußerung des anderen explizit aufzugreifen, bevor sie ihre eigene Sicht formulieren:

<i>Anknüpfung</i>	„Du sagst ...“
<i>eigene Sicht</i>	„Ich meine ...“

Diese Struktur muss in einer Debatte natürlich nicht bei jedem Beitrag eingesetzt werden und es können später auch andere Formulierungen wie „Du fragst ...“, „Du wendest ein ...“, „Aus meiner Sicht ...“ verwendet werden. Für das Trainingsformat ist es aber ratsam, sich möglichst genau an das Muster zu halten.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ein kurzes Gespräch in dieser Form führen. Da die Übung eine hohe Konzentration erfordert, ist eine Begrenzung auf drei Minuten zu empfehlen. Thema und Positionen werden vorgegeben oder

können von den Trainingspartnern selbst aus dem Themenspeicher ausgewählt werden. Pro beginnt mit einer aus drei Sätzen bestehenden Eröffnungsrede im Format der Mikrodebatte (1.5), dann schließt Contra mit Anknüpfung und eigener Sicht an und das Gespräch wird in dieser Form fortgesetzt, zum Beispiel:

*„Sollen Fußballspiele wieder vor Zuschauern stattfinden?
Dafür spricht, dass Fußball von den Emotionen im Stadion lebt.
Deshalb sollen Fußballspiele wieder vor Zuschauern stattfinden.“*

*„Du sagst, dass Fußball von den Emotionen im Stadion lebt.
Ich meine, dass das Infektionsrisiko zu hoch ist, wenn so viele Menschen
eng beieinander stehen.“*

*„Du sagst, dass das Infektionsrisiko dann zu hoch ist.
Ich meine, dass man unter freiem Himmel keine Angst vor Infektionen
haben muss.“*

Umsetzungsmöglichkeiten

Telefon: Die Übung lässt sich zu zweit am Telefon durchführen. Der Anrufer vertritt Pro und beginnt, der Angerufene übernimmt Contra. In einer zweiten Runde wechseln die Rollen und das Thema. Viele Telefone bieten die Möglichkeit, ein Gespräch mitzuschneiden. Davon kann Gebrauch gemacht werden, um den Verlauf danach analysieren zu können.

Chat: Für eine schriftliche Bearbeitung kann ein Chatprogramm oder die Chatfunktion der Lernplattform eingesetzt werden. In dieser Umsetzung ist es besser, die Anzahl der Beiträge festzulegen, als eine Zeitvorgabe zu machen. 4 Beiträge pro Gesprächspartner sind ein guter Richtwert.

Videokonferenz, plenar: Zwei Freiwillige führen das Gespräch vor der gesamten Lerngruppe. Die Zuhörer achten darauf, wie gut die Gesprächspartner die Form einhalten und wie genau sie inhaltlich aufeinander eingehen.

Videokonferenz, Gruppenräume: Die Schülerinnen und Schüler bilden Dreiergruppen. Die Übung wird in drei Runden durchgeführt. Jeder und jede vertritt einmal Pro, einmal Contra und übernimmt einmal die Beobachterrolle.

Visualisierung/Tafelbild: Struktur und Formulierungen; Themen; Skizze zum Ablauf

(4) Schlüsse ziehen

Die Schlussrunde dient dazu, die Streitfrage noch einmal zu betrachten und sich erneut zu ihr zu positionieren. In der Schlussrede kann jede Debattantin und jeder Debattant die eigene, in der Eröffnungsrunde bereits eingenommene Position noch einmal bekräftigen, sie aber auch modifizieren, anders begründen und Aspekte neu gewichten, die in der Debatte besprochen wurden. In der Schlussrunde sollen keine neuen Gründe vorgetragen, sondern die Erträge aus der Debatte gebündelt werden.

Für eine gute Schlussrede ist besonders wichtig, dass aus ihr hervorgeht, warum sich die Rednerin oder der Redner nun, nachdem viele Gründe für die eine und die andere Seite genannt wurden, für eine der beiden Seiten entscheidet. Dazu muss ausgewählt und sprachlich ausgedrückt werden, welchen Grund er oder sie am Ende der Debatte als entscheidend ansieht.

(4.1) Bildbeschreibung auf den Punkt

Die Übung ‚Bildbeschreibung auf den Punkt‘ führt spielerisch den Gedankenschritt ein, die Rednerinnen und Redner in der Schlussrunde einer Debatte vollziehen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, ein Bild zu beschreiben und diese Beschreibung am Schluss in einem Satz bündig auf den Punkt zu bringen. Als Bildvorlage eignen sich sowohl Fotografien als auch Zeichnungen oder andere Kunstwerke. Mit einer fortgeschrittenen Lerngruppe können auch abstrakte Bilder betrachtet werden, die einen größeren Interpretationsspielraum bieten.

In der Lerngruppe werden unterschiedliche Aufgaben vergeben. Eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schüler soll ein Bild, das nur ihnen vorliegt, so beschreiben, dass die Zuhörer, die das Bild nicht vor Augen haben, sich vorstellen können, wie es aussieht. Die Beschreibenden sprechen der Reihe nach und erläutern einen Teil des Bildes. Dazu können sie zum Beispiel folgende Formulierungen verwenden:

Oben sieht man ...

Im Vordergrund befindet sich ...

Die Bildbeschreibung muss auf ein Zeitzeichen innerhalb von 15 Sekunden zum Abschluss gebracht werden. Für den Zielsatz eignet sich die Formulierung:

Kurz gesagt, das Bild zeigt ...

Umsetzungsmöglichkeiten

Telefon: Die Schülerinnen und Schüler führen die Übung mit verteilten Rollen telefonisch durch. Der Anrufer beschreibt ein Bild, das er selbst ausgewählt oder per E-Mail oder Nachricht erhalten hat. Der Zuhörer gibt nach 45 Sekunden ein Zeitzeichen.

Videokonferenz: Die Beschreibenden erhalten das Bild über die Chatfunktion oder in einer separaten Nachricht. Nach Abschluss der Beschreibung kann das Bild per Bildschirmfreigabe für alle gezeigt werden.

Videokonferenz mit Gruppenteilung: Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen eingeteilt. Die Zuhörer betreten die virtuellen Gruppenräume zuerst. Die Beschreibenden bleiben noch etwas länger im Hauptraum und bekommen dort die Bildvorlage zu sehen.

(4.2) Der wichtigste Grund

Die Übung ‚Der wichtigste Grund‘ trainiert die Fähigkeit, zwischen verschiedenen Aspekten abzuwägen und einen starken Grund für die eigene Position auszuwählen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zunächst zu einer Debattenfrage Gründe sammeln. Dazu kann ein Thema verwendet werden, das bereits in anderen Übungen behandelt wurde und bereits vertraut ist. Alternativ können auch Transkriptionen oder Videoaufzeichnungen von Debatten oder andere argumentative Textsorten wie Zeitungsartikel oder Rundfunkkommentare eingesetzt werden, um das Thema inhaltlich zu erschließen.

In der Vorbereitungsphase notieren die Schülerinnen und Schüler in Stichworten möglichst viele Gründe, die für oder gegen die in der Streitfrage genannte Maßnahme sprechen. Hierzu setzen sie das Arbeitsblatt ‚Pro-Contra-Liste‘ oder ein in zwei Spalten gefaltetes weißes Blatt ein. Bei der Sammlung sollen auch Gründe berücksichtigt werden, die sich leicht entkräften lassen oder im Vergleich zu anderen Aspekten weniger wichtig wirken. Wenn die Vorbereitung abgeschlossen ist, werden vier Freiwillige bestimmt, die sich die Sammlung von Gründen konzentriert anhören und im Anschluss den für sie wichtigsten Grund benennen sollen. Den Rahmen bildet die bereits aus der Mikrodebatte bekannte Form der Schlussrede:

Frage *„Wir haben uns gefragt: Soll ...?“*

Grund *„Der wichtigste Grund war für mich: ...“*

Antwort *„Deshalb soll ... (nicht) ...“*

Die anderen Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, die in der Vorbereitungsphase notierten Gründe in knapper Form vorzutragen. Dazu sollen sie die Streitfrage nennen und dann die folgenden Formulierungen verwenden:

„Dafür spricht ...“

„Dagegen spricht ...“

Die Sammlung der Gründe kann als Stafette organisiert werden. Das bedeutet, dass am Ende jedes Beitrags das Wort an den nächsten Redner weitergegeben wird, der namentlich angesprochen wird, zum Beispiel mit der Frage:

„Was sagst du dazu, [Lena] ?“

Für die Sammlung der Gründe stehen 4 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss daran können sich die Schlussrednerinnen und -redner frei entscheiden, welche Position sie vertreten wollen.

Umsetzungsmöglichkeiten

Telefon: Die Vorbereitungsphase kann telefonisch in Partnerarbeit durchgeführt werden.

Chat: Die Sammlung von Gründen lässt sich auch als Chat durchführen. Wenn die Chat-Funktion innerhalb einer Lernplattform genutzt wird, bekommen die Schülerinnen und Schüler, die eine Schlussrede halten sollen, etwas Zeit, um alle Chatbeiträge zu lesen.

Videokonferenz: Gründe werden mündlich vorgetragen, die Schlussredner können Notizen machen.

Videokonferenz mit Whiteboard: Die Gründe werden in Stichworten auf dem Whiteboard der Lernplattform notiert. Nachdem die Schlussreden gehalten wurden, können die wichtigsten Gründe auf dem Whiteboard farblich hervorgehoben werden

Übersicht zu den Umsetzungsmöglichkeiten

Arbeitsweisen, die ohne elektronische Medien funktionieren

Arbeitsblatt lesen

Beispiel: Themenliste lesen, interessante Themen markieren

Arbeitsblatt schriftlich bearbeiten

Beispiel: Ärgernis und mögliche Lösung notieren

Arbeitsblatt mündlich bearbeiten

Beispiel: mit einem Familienmitglied besprechen, welches Thema besonders interessant ist

Arbeitsblatt mündlich bearbeiten und Bearbeitung dokumentieren

Beispiel: mit einem Familienmitglied über ein kontroverses Thema sprechen, wichtigste Argumente notieren

.....

Arbeitsweisen, für die ein Telefonanschluss ausreicht

Telefonischer Austausch zwischen Lehrer und Schüler

Dialogübung zu zweit

Beispiel: telefonisches Gespräch zu einem vorgegebenen Thema (mit Zeit- und Positionsvorgabe)

Interview

Beispiel: Mitschüler / Freund / Familienmitglied telefonisch zu einem Debattenthema befragen

Telefonische Befragung von mehreren Personen

Beispiel: Meinungsumfrage anhand eines Gesprächsleitfadens

Redeübung mit Rückmeldung des Zuhörers

.....

Arbeitsweisen, bei denen Telefonkonferenzen eingesetzt werden

Dialogübung mit Beobachter

Beispiel: Genau anknüpfen als Dreier-Telefonkonferenz

Gesprächsübung zu dritt

Beispiel: Den Überblick behalten als Dreier-Telefonkonferenz

Debatte zu viert

Beispiel: Mikrodebatte als Telefonkonferenz

.....

Arbeitsweisen, bei denen ein Chat- oder E-Mail-Programm eingesetzt wird (nur Text)

Dialog als Chat zu zweit

Beispiel: Themen- und Positionsvorgabe; Vorgabe zur Anzahl der Beiträge

Gespräch als Gruppenchat ohne Moderation

Beispiel: Chat zu viert zu einem Debattenthema; Positions- und Zeitvorgabe

Gespräch als moderierter Gruppenchat

Beispiel: Debatte mit Zwischenzusammenfassungen

.....

Arbeitsweisen, bei denen ein Chatprogramm eingesetzt wird (Text, Audio, Foto)

Arbeitsblatt individuell bearbeiten und Feedback im Chat erhalten

Arbeitsblatt gemeinsam bearbeiten und Zwischenstände im Chat abgleichen

Redeübung aufzeichnen und Feedback im Chat erhalten

Dialogübung aufzeichnen und Feedback im Chat erhalten

Beispiel: Kurzinterview mit einem Familienmitglied als Audio-Datei in den Chat stellen, Rückmeldungen als Textnachrichten

Audio-Datei parallel anhören und im Chat auswerten

Beispiel: Audio-Datei einer Eröffnungsrunde anhören und im Chat die wichtigsten Argumente sammeln

Gesprächsübung mit Audio-Dateien im Chat durchführen

Beispiel: Genau anknüpfen (in Zeitlupe) als Audio-Chat

.....

Arbeitsweisen, bei denen Videoaufzeichnungen eingesetzt werden

Redeübung als Video aufzeichnen

Beispiel: Wegbeschreibung als Videoclip

Videoaufzeichnung parallel ansehen und auswerten

Beispiel: Ausschnitt aus einer Finaldebatte ansehen und eine Mitschrift erstellen

Videoaufzeichnung mit eigener Aufzeichnung beantworten
Beispiel: Ausschnitt aus einer Debatte ansehen, eigene Schlussrede dazu aufzeichnen
.....

Arbeitsweisen, bei denen Videotelefonie eingesetzt wird

Redeübung mit Rückmeldung als Videotelefonat zu zweit

Gesprächsübung als Videotelefonat
Beispiel: Debatte zu zweit

Bearbeitung von Arbeitsblättern als Videotelefonat
Beispiel: Fragenfächer besprechen und Antworten eintragen, Kamera auf das Arbeitsblatt gerichtet
.....

Arbeitsweisen, bei denen Videokonferenzen eingesetzt werden (nur Video)

Redeübung vor größerem Publikum

Dialogübung mit mehreren Beobachtern

Debatte als Videokonferenz

Debatte mit Mitschrift und Rückmeldung
.....

Arbeitsweisen, bei denen Inhalte online geteilt werden (Video, Screensharing)

Textbasierte Gruppendiskussion
Beispiel: Die Frage klären

Interaktiver Lehrvortrag mit virtuellem Whiteboard
Beispiel: Kriterien der Wertung einführen

Videoaufzeichnung gemeinsam in der Lerngruppe auswerten
Beispiel: Debatte mit ‚Stop and Go‘-Verfahren ansehen

Auswertungsergebnisse visualisieren
Beispiel: Eröffnungsrunde als Videokonferenz mit Publikum; Arbeitsteilung auf dem virtuellen Whiteboard erläutern

Arbeitsweisen, bei denen Konferenztechnik online eingesetzt wird (Video, Screensharing, Breakout-Sessions)

Individuelle Vorbereitungsräume

Virtuelle Kleingruppenarbeit

Debatte mit anschließender Auswertung
Beispiel: Trainingsdebatte mit vier Beobachtern; getrennte Selbst- und Fremdeinschätzung

Schulwettbewerb online
Beispiel: Debattanten und Juroren in Gruppenräumen; zwei Runden; Siegerehrung plenar
.....

Arbeitsweisen, die im Freien durchgeführt werden können

Gesprächsübung im Gehen
Beispiel: gemeinsame Themenvorbereitung im Freien

Debatte im Park
Beispiel: Trainingsdebatte im Freien, Debattanten auf den Eckpunkten eines (gedachten) 2 x 2 Meter-Quadrats
.....

Arbeitsweisen, die Distanz- und Präsenztunterricht kombinieren (Gruppenteilung)

Debatte mit Streaming
Beispiel: Debatte im Unterrichtsraum, Beobachter verfolgen den Stream

Debatte am Whiteboard
Beispiel: Debatte per Videokonferenz, Beobachter im Unterrichtsraum

Beobachtungsaufgaben für räumlich verteilte Teams
Beispiel: Debattenmitschnitt (YouTube) wird ausgewertet von unterschiedlichen Teams, die teilweise im Unterrichtsraum, teilweise von Zuhause zuschauen

Themenspeicher mit Streitfragen zur Corona-Pandemie

- Sollen die Schulferien verkürzt werden?
- Soll auch samstags Unterricht stattfinden?
- Soll am Schultor die Körpertemperatur gemessen werden?
- Soll für die Benotung von Abschlussprüfungen und Versetzungszeugnissen ein Corona-Bonus gewährt werden?
- Sollen alle Schüler mit einem Computer zur Teilnahme am Unterricht ausgestattet werden?
- Sollen alle Haushalte, Unternehmen und sozialen Einrichtungen einen Rechtsanspruch auf einen schnellen Internet-Anschluss erhalten?
- Soll im Unterricht eine Alltagsmaske getragen werden?
- Soll die Nutzung der Corona-Warn-App verpflichtend sein?
- Soll bei hohen Infektionszahlen ein Alkohol-Verkaufsverbot gelten?
- Sollen Läden zu bestimmten Zeiten nur für bestimmte Personengruppen öffnen?
- Sollen wiederholte Verstöße gegen Versammlungsbeschränkungen mit Freiheitsstrafen geahndet werden?
- Soll das Verbreiten von Verschwörungstheorien strafbar sein?
- Sollen Personen, die eine Covid-19-Erkrankung überstanden haben, einen (befristeten) Immunitätsnachweis erhalten?
- Soll eine Impfpflicht gegen den Covid-19-Erreger eingeführt werden, sobald ein Impfstoff vorliegt?
- Soll Seuchenbekämpfung allein Zuständigkeit des Bundes sein?
- Sollen Medikamente und Impfstoffe innerhalb der Europäischen Union nach einem festgelegten Schlüssel verteilt werden?
- Sollen die Befugnisse der Weltgesundheitsorganisation WHO erweitert werden?

Materialien zum Download

Im Dokumenten-Center im Internen Bereich der Website von Jugend debattiert stehen vielfältige Materialien bereit, die für die Durchführung von Übungen im Distanzunterricht und in Blended-Learning-Formaten gut geeignet sind: Arbeitsblätter, Musterlösungen, Tafelbilder, Beispieltexte, Redemittelkarten, Themeninformationen können von allen registrierten Programm-Lehrkräften heruntergeladen und im Unterricht verwendet werden. Die folgende Auswahl verzeichnet hinter den Dokumenten-Namen jeweils den Link, unter dem das Dokument nach Anmeldung im Dokumenten-Center verfügbar ist.

Tafelbilder, Beispieltexte, Übersichten für den Einsatz am Interaktiven Whiteboard oder im Screen-Sharing

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/Dateien_interner_Bereich/09._Material_Unterricht/Jd_DU_Whiteboard_30Juli2019.pdf

Arbeitsblätter mit Erläuterungen und Musterlösungen

(1) Themenfindung

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/user_upload/DC_U_A-B_1_Themenfindung_0320.pdf

(2) Fragenfächer (Eröffnungsrede Pro, Vorschlagsgestaltung)

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/user_upload/DC_U_A-B_2_Fragenfaecher_0320.pdf

(3) Strukturkarten (Freie Aussprache)

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/user_upload/DC_U_A-B_3_Strukturkarten_0320.pdf

(4) Gesprächsnotiz (Schlussrede)

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/user_upload/DC_U_A-B_4_Gespraechsnotiz_0320.pdf

(5) Pro-Contra-Liste (Vorbereitung)

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/user_upload/DC_U_A-B_5_Pro-Contra-Liste_0320.pdf

(6) Beobachtungsbogen (Trainingsdebatte)

https://www.jugend-debattiert.de/fileadmin/user_upload/DC_U_A-B_6__Beobachtungsbogen_0320.pdf

Impressum: Curriculum für den Distanzunterricht. Übungen, Methoden, Umsetzungsmöglichkeiten und Themenvorschläge: Ein Notfallpaket. Text und Konzeption: Tim Wagner und Ansgar Kemmann. Stand: August 2020. (c) Jugend debattiert. www.jugend-debattiert.de